Zum Beispiel:

Warum? Warum? Warum?

Das Warum stand in letzter Zeit oft in den Schlagzeilen, und sicher die meisten Leserinnen und Leser werden nun wissen, was Tsunami heisst und was für Auswirkungen er hat. Und ist uns nicht Asien durch diese unvorstellbare Flutkatastrophe etwas näher gerückt? Die Welt ist durch die sekundenschnellen Medien klein und wohl auch etwas eng geworden. Überrascht hat mich und sicher auch andere die ultimative Frage, also das Warum an Gott. Die stärkste Zeitung unseres Landes setzte an Stelle von Text 77 000 Kreuze hin. Diese Zahl wird nicht genügen und die Frage an Gott nach diesem grausamen Schlag der Natur stellten auch andere Zeitungen. «Hat Gott vergessen, sich zu erbarmen?», las ich irgendwo. Diese Fragen wurden dann nach und nach abgelöst durch die Aufrufe zum Helfen. Der Helferwille wurde millionenfach bestätigt. Die Frage an Gott wird kaum beantwortet werden können. Auch die im Einsatz stehenden Philosophen und Therapeuten sind da ratlos.
Und so wird der Alltag nach und nach wieder andere Meldungen bringen, die grosse Flut wird Geschichte werden und doch bei Betroffenen nicht vernarbende Wunden zurücklassen. Es war schon immer so. 1931 kamen in China 1,4 Mio. Menschen um, von 1965–67 raffte die Dürre in Indien 1,5 Mio. hin, 1972 gab es in der Sahelzone 250 000 Tote, 1976 beklagte China zwischen 224 000–655 000 Tote, 1991 töteten Wirbelstürme 140 000 Menschen usw. Das sind nur einige Beispiele.
Daneben gäbe es die «kleineren» Schläge zu nennen, Schläge, die auch in unseren Regionen passieren. Ich denke da an die Lawinenopfer in unseren Bergtälern, an die rund 600 Strassentoten pro Jahr, an die Kriege usw. Und etwas jenseits unserer Grenzen verhungern pro Woche rund 18 000 Kinder. Aids wütet millionenfach usw. Man könnte auch hier und dort ein grosses Warum stellen. Warum verhungern dort Kinder in dieser Zahl und bei uns werfen Kinder halbe Miggen und Pausenbrötchen weg? Und Hunde leiden hier an Fettsucht und werden mit Liebe überhäuft. Dort verhungern Kinder, dort fehlt es an Medizin für die Ärmsten.
Auch das Wort pervers war schon zu lesen. Touristen stehen mit Bierflaschen am Strand und beklagen sich wegen mangelnder Angebote, die man doch berappt habe. Unweit daneben werden Leichen verscharrt. Kinderhändler treiben ihr Handwerk und indische Witwen sind rechtlos usw.
Hoffen wir, dass wenigstens die materielle Hilfe greift und klappt. Es gibt eben auch das andere Beispiel. Wurden da doch, wie am TV zu sehen war, in jüngster Zeit für Erdbebengeschädigte viele Millionen gesammelt und doch wurden bis heute nur knapp 2 Prozent dieses Geldes eingesetzt. Die Überlebenden vegetieren noch immer in Ruinen und Erdlöchern dahin. Stellen wir ungeniert auch hier und dort ein Warum an uns und nicht so sehr an Gott.

Raymund Wirthner

An alle Katastrophen!

Briefe an den WB
Veröffentlichte Beiträge dieser Rubrik müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen

Salü Katastrophe,
schön, dass du dich angesprochen fühlst und diesen Artikel liest. Im Zusammenhang mit dem Seebeben in Asien habe ich mich interessiert, was uns zu diesem Thema so alles in den Medien serviert wird. Auffallend das Wort «Katastrophe». Von «Katastrophenopfer» bis «Katastrophenwunder» – alles war vorhanden. Dies weckte in mir eine gewisse Neugier und ich wollte unbedingt wissen, was «Katastrophe» eigentlich bedeutet. In vielen Sachbüchern war zu lesen von Unheil, Zerstörung, grossem Unglück, schweren Folgen. Ich war damit wohl einverstanden, jedoch noch nicht so ganz zufrieden. In einem weiteren Buch war zu lesen, dass Katastrophe auf griechisch «Wendung» bedeutet. Dies entsprach eigentlich nicht meinen Vorstellungen zum aktuellen Thema. Nach einigen Überlegungen kam ich aber zu einem Entschluss; «Wendung» bedeutet, dass wir uns vom eigensüchtigen Menschen zum mitfühlenden Mitmenschen wenden sollten. Dies erlaubt mir, uns alle als kleine Katastrophen zu bezeichnen.
Mit diesen Gedanken im Hinterkopf besuchte der Schülerrat des Kollegiums «Spiritus Sanctus» die einzelnen Klassen der Schule. Alle Katastrophen wurden zur Wendung aufgefordert und zum Spenden eines kleinen Batzens für die betroffenen Mitmenschen in den Krisenregionen. Der Betrag von 5025.70 Franken durfte die Schüler- und Lehrerschaft des Kollegiums der Glückskette überweisen.
Wir sollten in Zukunft jedoch nicht nur bei einem Naturunglück unserer solidarischen Ader freien Lauf lassen, sondern auch im Alltag ein mitfühlender Mitmensch sein. Auf zur Wendung! Dazu wünsche ich dir viel Erfolg.

Philipp Loretan
Präsident des Schülerrates
Kollegium «Spiritus Sanctus»

Doppelter Erfolg

Gemischter Chor Grächen mit Profimusikern Joe & Dave

Gäste und Einheimische in Grächen erlebten gleich zweimal einen Hochgenuss an den Winterkonzerten. Die Überraschung gelang schon zu Beginn, als Kurt Ruppen, Präsident des Chors, das Publikum in der voll besetzten Pfarrkirche gleich in vier Sprachen begrüsste. Ein Staunen ging durch die Reihen, als im Hintergrund der warmen und in voller Spannung geladenen Kirche «Amazing grace» ertönte. Mit höchster Präzision entlockte Joe Walter seiner Mundharmonika Töne, danach war es seine Stimme als Tenor, die mehr als Bewunderung auslöste. Zusammen mit Dave Ruosch am Piano führte er die Gäste mit grosser Ausstrahlung und Menschlichkeit durch das Programm. Beide in Zürich lebenden, in der Jazz- und Bluesszene professionell bekannten Musiker wirkten durch ihr langjähriges Zusammenspiel wie ein Synonym. Mit einem Strauss von Gospel, Swing und Love Songs wurde jubelnde Begeisterung ausgelöst, soviel das Herz vermochte. Ob «va pensiere» aus Nabucco (Gemischter Chor) oder «we are the world» (Jugendchor Zaniglas), ob «happy day», mitgesungen vom Publikum, oder ob der Soloauftritt «corona heat» mit Dave Ruosch, sie alle überzeugten. Ein grosser Dank geht an Renate Kalberbatten, die Dirigentin der beiden Chöre, die bravouröse Vorarbeit leistete, den Präsidenten, Jolanda Brigger für ihre Lesungen, vor allem den Sponsoren, die so ein Ereignis überhaupt möglich machen. Durch das zahlreiche Erscheinen des Publikums konnte ein Teil der Einnahmen an die Glückskette überwiesen werden. Gleich doppeltes Glück.

Ursula Wanner, Aesch

Briefe an den WB
Veröffentlichte Beiträge dieser Rubrik müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen

«Futsch»

Ein Theater, das aufrüttelt

Wenn der Zuschauer am Schluss des Theaters von drei Jugendlichen mit der Pistole «bedroht» wird, mag das nicht ein alltäglicher Schluss eines Theaterabends sein. Nur langsam, zögernd kommt der Applaus. Der Applaus bleibt den Zuschauern beinahe in den «Händen» stecken, wie das Lachen – Schmunzeln – während des Stückes im Hals.
Nachdenklich – manche bedrückt – verlassen die Zuschauer den Alten Werkhof in Brig nach dem Theater.
Ziel erreicht! Sagt der Regisseur und sagen die Schauspieler. Und tatsächlich, sowohl Inhalt wie Spielart rütteln auf, fallen aus dem Rahmen. Aus dem Rahmen unserer regionalen Theaterszene, und das ist gut so! Das Oberwallis kann sich glücklich schätzen, ein solches «modernes» Theaterspektakel geniessen zu können. Dem Regisseur Hermann Anthamatten gelingt es, in einer unkonventionellen, aber passenden Kulisse mit hervorragenden Darstellerinnen und Darstellern eine problematische, aber absolut zeitgemässe Thematik auf komisch-tragische Art auf die Bühne zu bringen.
Die starken musikalischen und gesanglichen Einlagen und die Brechtschen Belehrungen umrahmen und ergänzen die Thematik «Futsch» grossartig.
Ist die Welt – vor allem die Welt der Jugendlichen – wirklich so «futsch»? Die Frage bewegt! Im Werkhof in Brig wird sie diese Woche noch gestellt.

Beni Kreuzer, Raron

Anzeigen in unseren Spezial-Beilagen haben erhöhten Werbewert!

Steckwand

Alles, was Sie verschenken, wird **gratis** veröffentlicht.
Jeweils am Dienstag im **«Walliser Boten»**

BERATUNGEN

Schlank, fit, aktiv, selbständige Herbalife/Aloe-Vera-Beratung. Tel. 027 924 25 06 www.ingrid.activecontrol.info

Gute Ernährung mit Herbalife. Beratung: Rolf Venetz. Tel. 027 952 26 64 www.venetz.activecontrol.info

Fasten-Wandern Mallorca zur Mandelblüte. Tel. 027 945 11 33 / www.gleichgewicht.ch

Massagen gegen Schmerzen und zur Entspannung, Sportmassagen und Migränebehandlung. Tel. 076 475 69 21

GRATIS

Verschenke Abreisskalender 2005 und schicke sie gratis zu. Tel. 081 284 16 60

Laufend Jutensäcke abzugeben. Tel. 055 612 40 63 (08.00–09.00 oder 18.00–20.00 Uhr anrufen)

Gratis abzugeben Wohnwand, ca. 320 cm, in gutem Zustand. Muss abgeholt werden. Tel. 027 946 13 57

Gratis abzugeben junge Mini-Schweine. Tel. 027 952 14 22

Gratis gesucht Polstergruppe, Leder dunkelbraun oder beige, Reise- und Kinderbettchen, Laufgitter, Yuppala. Tel. 079 488 89 54

TIERE

Nehme ihren Hund, Katze und andere Kleintiere in Pension. Liebevolle Betreuung. Tel. 027 956 30 73

Mengis Annoncen
3930 Visp
027 948 30 40

Steckwand-Bestellschein:

Bitte Rubrik auswählen:

❑ Antiquitäten ❑ Bekanntschaften ❑ Beratungen ❑ Briefmarken ❑ Computer
❑ Foto/Film/Optik ❑ Garten/Pflanzen ❑ Gratis ❑ Gruppen/Vereine ❑ Haushalt
❑ Hi-Fi/Video ❑ Kleider ❑ Kunst ❑ Lernen ❑ Motorrad/Velo ❑ Musik/Instrumente
❑ Sammler ❑ Schmuck ❑ Sport ❑ Tausch ❑ Tiere ❑ Werkzeuge/Apparate

Anzahl Erscheinungen: ___ -mal

2 Zeilen Fr. 11.–
3 Zeilen Fr. 16.–
4 Zeilen Fr. 22.–
(inkl. MWST)

Name/Vorname: _____

PLZ/Ort: _____ Unterschrift: _____

Steckwand-Inserate zu günstigen Preisen dank geringem administrativem Aufwand.
Sie bezahlen die Anzeige im Voraus.

❑ Geld liegt bei (bitte keine Briefmarken) ❑ Zahlung erfolgt auf PC 19-290-6

Die Anzeige erscheint in der nächstmöglichen Ausgabe des «Walliser Boten» nach Erhalt der Zahlung.
Sie erhalten keine Rechnung und keinen Zeitungsbeleg.
Ihre Inserate erscheinen nur mit Ihrer Telefonnummer oder Ihrer Adresse. Keine Chiffre-Inserate.
Satzzeichen und Wortzwischenräume sind mitzurechnen. Jede angefangene Zeile gilt als volle Zeile.

MENGIS ANNONCEN – Werbung & Beratung – 3930 Visp – Telefon 027 948 30 40 – Fax 027 948 30 41

Platzierungswünsche

können aus umbruchtechnischen Gründen nicht immer erfüllt werden!

Wir bitten unsere Inserenten um Verständnis.

MENGIS ANNONCEN – Werbung & Beratung – 3930 Visp – Telefon 027 948 30 40 – Fax 027 948 30 41